



NAME:

DATUM:

**1. HAT IHR KIND GESCHWISTER? WIE ALT SIND DIESE?**

---

**2. GIBT ES FAMILIENANGEHÖRIGE MIT TEILLEISTUNGSSCHWÄCHEN?**

- Legasthenie
- Dyskalkulie
- ADHS

**3. GAB ES AUFFÄLLIGKEITEN IN DER FRÜHKINDLICHEN ENTWICKLUNG**

(z.B. Frühgeburt, Schwierigkeiten bei der Geburt, Mittelohrentzündungen, lange Krankheiten, Überspringen der Krabbelphase, spätes Laufen, spätes Sprechen)?

---

---

---

**4. BEMERKEN SIE HEUTE AUFFÄLLIGKEITEN AN IHREM KIND?**

- stößt sich häufig
- ist geräuschempfindlich
- Auffälligkeiten in der Grobmotorik
- Auffälligkeiten in der Feinmotorik
- scheint nicht gut zu hören (beim Ohrenarzt gewesen?)
- übersieht vieles oder klagt über Augenschmerzen (beim Augenarzt gewesen?)
- lernt gut auswendig
- kann sich Lernstoff (z.B. Vokabeln) nicht sehr lange merken
- hält den Stift in merkwürdiger Weise
- Mir/Uns ist etwas anderes aufgefallen, nämlich \_\_\_\_\_

---

**5. HAT IHR KIND EIN EIGENES ZIMMER?**

- ja
- nein

**6. WER ERZIEHT DAS KIND?**

- Mutter und Vater im selben Haushalt
- Mutter und Vater in getrennten Haushalten
- nur die Mutter bzw. der Vater
- anderer Erziehungsberechtigter: \_\_\_\_\_

**7. GEHT IHR KIND DERZEIT GERN ZUR SCHULE?**

- ja
- nein

**8. IST IHR KIND AUCH IN SEINEM VERHALTEN AUFFÄLLIG**

(z.B. häufige Kopf-oder Bauchschmerzen, Aggressivität, Schulschwänzen)?

- ja
- nein
- Wenn ja, inwiefern? \_\_\_\_\_

**9. WO MACHT IHR KIND SEINE HAUSAUFGABEN?**

- im Hort
- zu Hause an seinem eigenen Schreibtisch
- zu Hause an einem anderen Ort
- bei \_\_\_\_\_ (z.B. Freund, Oma, Nachbarin)

**10. WIE MACHT IHR KIND DIE HAUSAUFGABEN?**

- gern
- unwillig
- selbstständig
- mit Anleitung von \_\_\_\_\_
- regelmäßig
- nicht immer
- zügig
- langsam (Dauer: \_\_\_\_\_ Stunden)
- Wie Verhält ihr Kind sich gewöhnlich bei seinen Hausaufgaben für das Fach Mathematik?  
\_\_\_\_\_

**11. WIE ÜBT IHR KIND, Z.B. FÜR KLASSENARBEITEN?**

- freiwillig und solange wie nötig
- nach mehrmaliger Aufforderung
- eigentlich nie
- allein, d.h. ohne Unterstützung
- mit Unterstützung von \_\_\_\_\_

**12. BEOBACHTEN SIE SCHWIERIGKEITEN BEIM LESEN? WELCHE?**

- nein: Mein/Unser Kind liest gern und gut.
- lustloses Lesen
- langsames und stockendes Lesen
- Verwechseln von Buchstaben
- Text wird gelesen, aber nicht verstanden.

**13. BEOBACHTEN SIE SCHWIERIGKEITEN BEIM SCHREIBEN? WELCHE?**

- nein: Mein/Unser Kind schreibt gern und gut.
- viele Rechtschreibfehler
- Auslassen von Buchstaben
- Verwechseln von Buchstaben (Welche? \_\_\_\_\_)
- Manche Wörter sind nicht zu entziffern (Wortruinen).

#### 14. SCHWIERIGKEITEN BEIM RECHNEN? WELCHE?

- nein: Mein/Unser Kind rechnet gern und gut.
- Ihr Kind benötigt viel Zeit beim Rechnen.
- Beim Rechnen ermüdet Ihr Kind schnell.
- Die Verbindung zwischen Menge – Zahl fehlt
- Der Zehnerübergang fällt besonders schwer
- Üben hilft nichts, da am nächsten Tag alles wieder vergessen erscheint
- Finger werden als Zählhilfe genutzt (offen oder verdeckt)
- Häufiges verrechnen um plus Eins oder minus Eins
- Dekadischer Transfer gelingt nicht schnell und sicher (3+4 – 13+4 – 23+4 – ...)
- Nach der Aufgabe 7+8 muss die nächste Aufgabe 7+9 neu gerechnet werden
- offensichtlich falsche Ergebnisse erkennt Ihr Kind nicht (z.B. 13-12=11)
- Ziffern werden oft verdreht (z.B. 39/93, Ihr Kind schreibt in Sprechrichtung)
- Ähnlich klingende Zahlen werden verwechselt (13/30)
- Ähnlich aussehende Zahlen werden verwechselt (5/6)
- Zahlen werden seitenverkehrt geschrieben oder gelesen
- Beim Rechnen wird die Aufgabenstellung vergessen (beim Kopfrechnen bis 100)
- Beim Rechnen werden Zwischenergebnisse wieder vergessen
- Platzhalteraufgaben fallen besonders schwer (9-\_= 2)
- Kleines Einmaleins wird immer wieder vergessen
- Division ist besonders schwer zu rechnen
- Wird auch bei einfachen Kopfrechenaufgaben lieber schriftlich gerechnet
- Werden Rechenzeichen oft verwechselt (Plus/Minus, Mal/Geteilt)
- Textaufgaben werden nur ungern gemacht und fallen sehr schwer
- Unsicherheit im Umgang mit Geld (ab 3/4 Klasse)
- Kein Zeitgefühl, kennt Uhr noch nicht (Angabe noch 10 min. wird nicht verstanden), Begriffe gestern/heute/morgen sind unklar
- Das Umrechnen von Größen gelingt nicht

#### 15. SCHWIERIGKEITEN IM LERNVERHALTEN BEI DEN MATHEHAUSAUFGABEN?

- Lösungswege die am Tag vorher noch einfach waren sind am nächsten Tag vergessen
- Ihr Kind wirkt beim Rechnen geistesabwesend
- Ihr Kind sucht nach jedem Rechenschritt die Bestätigung ob dieser auch richtig ist
- lange Rechenzeiten auch bei einfachen Aufgaben
- Mathehausaufgaben können nur mit einem Erwachsenen erledigt werden
- Oft weiß Ihr Kind nicht was es in Mathe als Hausaufgabe auf hat
- Ihr Kind vergisst oft was Inhalt der letzten Mathestunde war
- Das Üben in Mathe führt oft zu Streit / Tränen / Ärger
- Wenn es um Mathe geht verweigert Ihr Kind oft
- Mathe Hausaufgaben dauern ungewöhnlich lange

#### 16. WIE BEURTEILEN SIE DIE KONZENTRATIONSFÄHIGKEIT IHRES KINDES?

- kann sich altersentsprechend konzentrieren
- kann sich nur konzentrieren, wenn die Aufgabe neu oder besonders reizvoll ist
- benötigt absolute Ruhe zum Arbeiten
- kann nicht oder nur kurz still sitzen

#### 17. WIE, WOFÜR UND WIE OFT LOBEN SIE IHR KIND?

- verbal (z.B. „Gut gemacht!“)
- mit Mimik und Gestik
- mit kleinen Geschenken (z.B. im Rahmen eines Punkteplans)
- für jede Kleinigkeit
- für echte Anstrengungen
- nur für Leistungen (z.B. gute Noten)
- zu überschwänglich
- wohl dosiert

### 18. WIE REAGIEREN SIE AUF ERFOLGE IHRES KINDES?

- mit innerer Freude
- mit sichtbarer Freude
- manchmal mit Ungeduld, weil ich/wir eigentlich noch mehr erwarte/n
- mit Stolz
- anders, nämlich mit \_\_\_\_\_

### 19. WIE REAGIEREN SIE AUF MISSERFOLGE IHRES KINDES?

- mit innerer Enttäuschung
- mit sichtbarer Enttäuschung
- mit Verärgerung, weil mein/unser Kind eigentlich mehr kann
- mit Strafen
- mit Mitleid
- anders, nämlich mit \_\_\_\_\_

### 20. WAS SAGEN DIE LEHRER ÜBER IHR KIND?

- Es arbeitet im Unterricht gut mit.
- Es beteiligt sich zu wenig am Unterrichtsgeschehen.
- Es stört den Unterricht.
- Es kann sich in der Schule gut konzentrieren.
- Es kann sich in der Schule schlecht konzentrieren.
- Es kann still sitzen.
- Es geht über Tische und Bänke.
- Die Lehrer vermuten eine Lernschwäche bzw. Lernstörung, nämlich \_\_\_\_\_

### 21. WIE BEURTEILEN SIE DAS SOZIALVERHALTEN IHRES KINDES?

- Es hat Freunde.
- Es ist gut in die Klassengemeinschaft integriert.
- Es hat keine Freunde.
- Es ist nicht in die Klasse integriert.
- Es wird gemobbt.
- Es ärgert andere Kinder.
- Es kommt mit Mitschülern und Lehrern gut aus.
- Es ist öfter in Streitigkeiten verwickelt.
- Es verabredet sich gern.
- Es verbringt seine Freizeit lieber allein.
- Es verbringt zu viel Zeit vor dem Fernseher, dem Computer oder der Spielkonsole.

### 22. SCHULISCHE ENTWICKLUNG

- War ihr Kind im Kindergarten? JA / NEIN – Ab welchem Alter? \_\_\_\_\_
  - Ist ihr Kind vor der Einschulung zurückgestellt worden? JA/NEIN
  - Welche Klasse hat ihr Kind wiederholt 1 / 2 / 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9
  - Fiel längere Zeit viel Unterricht aus? JA – In Klasse: \_\_\_\_\_ / NEIN
  - Gab es einen Schulwechsel JA / NEIN – Wenn ja, warum? \_\_\_\_\_
  - Hat ihr Kind zum jetzigen Mathelehrer /-in ein gutes Verhältnis? JA / NEIN
  - Geht ihr Kind derzeit gern zur Schule? JA / NEIN
  - Wie ist der momentane Leistungsstand ihres Kindes in Mathe 2 / 3 / 4 / 5 / 6
  - Gibt es Veränderungen der Leistung im Vergleich zum letzten Schuljahr?
-